

*An die Medienvertreter*

## Pressemitteilung

### Ein innovativer Studiengang: der Master in Innovation der Universität Neuenburg

*Neuenburg, 08 Februar 2017.* **Ab kommendem Herbst bietet die Universität Neuenburg (UniNE) einen neuen Studiengang im Bereich der Innovationsforschung an. Erstmals kombiniert sie mit diesem Master die Expertise ihrer vier Fakultäten. Inhaltlich ist der Studiengang ebenfalls höchst innovativ, da er das Phänomen « Innovation » durch das Prisma der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zu verstehen lehrt. Die UniNE möchte damit gezielt den Nachwuchs fördern, welcher dereinst Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen aus der Perspektive der « Industrie 4.0 » beraten wird.**

Mit seiner international ausgerichteten und wettbewerbsfähigen Präzisionsindustrie offeriert Neuenburg eine aussergewöhnliche Umgebung für das Studium der Innovation. Die Verflechtung von Produktionsmitteln und Konsumenten, sowie die wachsende Bedeutung von Informatiksystemen bei der Herstellung von Gütern und Dienstleistungen beginnen unsere Gesellschaften von Grund auf zu verändern. Diese häufig als « Industrie 4.0 » beschriebene Situation erfordert ein besseres Verständnis des rechtlichen, ökonomischen und sozialen Kontextes, in welchem Innovation gedeihen kann.

Wodurch wird eine Umgebung besonders innovationsfreundlich? Welche Rollen tragen dabei der Staat und Einzelpersonen? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen Kreativität? Wie müssen Forschung und Entwicklung gehandhabt werden, damit eine Innovation erfolgreich auf dem Markt Fuss fassen kann? Akzeptieren die Konsumenten jegliche Art von Innovation? Welche sind die grössten Herausforderungen auf dem Weg zu einer ökologischen und nachhaltigen Entwicklung? Diese Fragen bilden das Herzstück des interdisziplinären Master-Studiengangs. Studierende sollen dabei die Werkzeuge und Theorien von Forschung, Entwicklung und Innovation kennenlernen, sowie ein besseres Verständnis für zeitgenössische Herausforderungen entwickeln.

Im Studienplan vorgesehen sind ein Auffrischkurs und ein gemeinsamer Kern von Vorlesungen, die dann eine weitere Spezialisierung in drei verschiedene Richtungen erlauben: R&D (Forschung & Entwicklung) Management; Innovationsrecht; Innovation und Gesellschaft. Die Studierenden eignen sich dabei Kompetenzen an, welche von Unternehmen im Innovationsbereich stark nachgefragt werden oder auch von Unternehmen, deren Geschäftsmodell von innovativer Konkurrenz herausgefordert wird. Der Masterabschluss eröffnet zudem Berufsperspektiven bei der öffentlichen Verwaltung auf kantonaler oder Bundesebene, sowie in halbstaatlichen Betrieben, wie bspw. Business-Inkubatoren. Die Spezialisierung im juristischen Bereich wird Studierende auf eine Tätigkeit als Rechtsberater vorbereiten; die Spezialisierung in Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften eröffnet ihnen eine Tätigkeit in der Leitung, Unterstützung oder Förderung innovativer Projekte (wie z.B. Projektmanagement, Innovationsmanagement, und unabhängige Beratung).

## **Ein ideales Projekt für die “Microcity”**

Mit diesem neuen Masterprogramm wird die UniNE ihre Expertise in Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einbringen, was auch der « Microcity », dem kantonalen Forschungszentrum für Innovation, zu Gute kommen wird. Sie wird damit in einer sinnvollen Art und Weise die anderen höheren Bildungseinrichtungen und Forschungsinstitute (HE-Arc, EPFL, CSEM, FSRM, etc.) ergänzen, da diese sich primär den technologischen Aspekten der Innovation widmen. Schweizweit existiert keine andere universitäre Ausbildung, die das Studium der Innovation aus Perspektive der Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften erlaubt.

Mit der Schaffung dieses Studiengangs trägt die UniNE der wachsenden Bedeutung des Forschungszentrums für geistiges Eigentum und Innovation [PI]<sup>2</sup> (Pôle de propriété intellectuelle et de l'innovation) Rechnung. Ausgewiesen als ein aufstrebendes Feld im Strategieplan 2013-2016 der Universität, konnte sich dieses Kompetenzzentrum rasch eine Nische erarbeiten und sich stetig weiterentwickeln. Schliesslich bekräftigten auch die kantonalen Behörden in den an die UniNE gerichteten Zielvorgaben das strategische Ziel der Schaffung eines Masters unter der Obhut des [PI]<sup>2</sup>.

### *Kontakt:*

*Daniel Kraus, Professor für Innovationsrecht und Direktor des Forschungszentrums für geistiges Eigentum und Innovation [PI]<sup>2</sup>*

*Tel: +32 718 12 52, [daniel.kraus@unine.ch](mailto:daniel.kraus@unine.ch)*

*Fabian Greub, Leiter Public Relations*

*Tel: +32 718 10 79, [fabian.greub@unine.ch](mailto:fabian.greub@unine.ch)*